

## Little Kitty, Big City

## FELINES ABENTEUER

Genre: **Adventure** Publisher: **Double Dagger Studio** Entwickler: **Double Dagger Studio** Termin: **9.5.2024** Sprache: **Englisch, Deutsch**  
 USK: ab **0 Jahren** Spieldauer: **5 Stunden** Preis: **25 Euro** DRM: **ja (Steam)** Enthalten in: **Xbox Game Pass**

In Little Kitty, Big City schlüpft ihr in die Rolle eines neugierigen Kätzchens, das den Weg nach Hause sucht. Wir klären im Test, was euch im entspannten Abenteuer erwartet. Von Gloria H. Manderfeld

Es heißt, Katzen würden immer auf allen vier Pfoten landen. Das trifft glücklicherweise auch auf das niedliche schwarze Kätzchen zu, in dessen Rolle ihr im Indie-Adventure Little Kitty, Big City schlüpft. Nach einem unfreiwilligen Sturz vom Lieblingsschlafplatz am Fenster einer Wolkenkratzerwohnung braucht eure Samtpfote allerdings Hilfe: Den Rückweg kann euer Kätzchen nur kletternd antreten und braucht dafür eine Menge Kraft, die es durch stärkenden Fisch erhält. Blöderweise müsst ihr den Fisch erst verschiedenen Leuten in der Stadt abjagen.

Was ein bisschen wie eine Kopie von Stray klingt, ist nur auf den ersten Blick ähnlich: Little Kitty, Big City entwirft allein durch die Comic-Grafik eine vollkommen friedliche Welt, und die harmlosen Aufgaben, die ihr

von netten Tieren in der Stadt erhalten, sind deutlich familienfreundlicher gestaltet. Nebenbei stellt ihr eine Menge Unfug an – wie es auch eine richtige Katze tut, wenn sie die Gelegenheit dazu bekommt.

### Strecken, streicheln, fauchen

Schon in den ersten Minuten zeigt sich, wie viel Sorgfalt in die Animationen des Kätzchens geflossen ist: Wenn das Tier vor einer Gurke erschrickt, Wasserpfützen anfaucht, in die es nicht hineinspringen will, oder sich an den Beinen eines Passanten reibt, um ein bisschen gestreichelt zu werden, wirken die Bewegungsabläufe trotz der niedlichen Optik extrem realistisch. Nur die Katzenschwanzanimation sieht öfter mal seltsam aus, weil darin beim Wedeln immer wieder kleine, unrealistische Knicke entstehen.

Die Liebe zum Detail zeigt sich auch, wenn sich euer Kätzchen durch schmale Durchgänge quetscht oder wenn typische Katzenverhaltensweisen wie Strecken, Putzen oder eine angewiderte Miene gezeigt werden, die ihr als Emotes in der Spielwelt verdient oder entdeckt. Ganz so viel Aufmerksamkeit haben die anderen, oft statischen Tiere nicht erhalten, auch das De-

taillevel und die Bewegungen der Passanten erreichen das Niveau der Katze nicht.

### Simple Rätsel, spaßige Stimmung

Neben der recht geradlinig erzählten Hauptgeschichte warten auf den Straßen der Stadt einige sehr charmante Nebenaufgaben auf euch: Ihr sammelt beispielsweise die verloren gegangenen Küken eines besorgten Entenvaters wieder ein, verhilft einem Kater zu einem ungestörten Schläfchen, klaubt für einen Hund seine Lieblingsbällchen auf oder stellt euch der Herausforderung eines Chamäleons, das sich an verschiedenen Orten der Stadt versteckt. Wirklich schwierig sind diese Missionen nicht, da euch dabei meist einfache Schiebe- oder Sprungrätsel erwarten, in denen ihr Menschen stolpern lasst, euch vor Ladenpersonal versteckt oder euch in der Spielumgebung einfach gut umschauchen müsst. Auch wenn das Spiel ausdrücklich beim Start die Nutzung eines Controllers empfiehlt, kamen wir bis auf sehr wenige Momente auch mit Maus und Tastatur sehr gut zurecht. Bei gezielten Sprüngen reagiert das Spiel nicht immer so sauber, wie es sollte – das ist dank der verzeihenden Spielmechaniken aber nicht wild.

#### PASST ZU EUCH, WENN ...

- ... ihr Katzen-Fans seid.
- ... ihr ein familienfreundliches Abenteuer sucht.
- ... euch eine liebevoll erzählte Story reizt.

#### PASST NICHT ZU EUCH, WENN ...

- ... ihr einen Stray-Klon erwartet.
- ... entdecken und erkunden nicht euer Ding ist.
- ... ihr kurze Spiele doof findet.



Unser Ansatz von moderner Kunst kommt bei den menschlichen Mitbürgern nicht immer gut an.



Sobald wir einen Vogel gefangen haben, lassen wir ihn gleich wieder frei.

## MEINUNG

Gloria H. Manderfeld  
@nerdgedanken



Schon die Demo beim Sommer-Steamfest 2023 hatte mich neugierig gemacht, da das Kätzchen so toll gestaltet war und es einfach Spaß gemacht hat, die Stadt auch auf ungewöhnlichen Wegen zu erkunden. Die Vollversion hält fast alles, was die Demo versprochen hat, und bietet harmlosen, niedlichen Spaß mit sympathischen Tiercharakteren, Erkundung und Unsinn. Dass nach spätestens fünf Stunden alle Aufgaben erledigt sind und jede noch so kleine Ecke der Stadt erkundet ist, hat mich allerdings kalt erwischt. Gerade bei einer Ansage wie »Big City« im Spieltitel hätte ich einen größeren Umfang erwartet. Daneben hätte dem Spiel auch ein höherer Untitled-Goose-Game-Faktor gutgetan. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Chaos eine Katze anrichten kann, und hätte etwas Derartiges gerne noch mehr erkundet. Für einen Abend mit entspanntem Kontrastprogramm oder für gemeinsames Spielen mit euren Kids taugt Little Kitty, Big City aber dank der friedlichen, liebevollen Spielatmosphäre auf jeden Fall sehr gut.

### Familienfreundlich flauschig

Genau die machen Little Kitty, Big City so entspannend und zugänglich, gerade Kinder dürften mit den Rätseln gut zurechtkommen. Erwachsene genießen einfach die Stimmung, die schön gestaltete Spielwelt und die gut durchdachte Erkundungserfahrung in einem überschaubaren Areal mit Metroidvania-Anklängen. Zu Spielbeginn kann euer Kätzchen nämlich nur springen und Dinge mit der Pfote schubsen. Das Klettern schaltet ihr erst frei, wenn ihr den ersten Fisch verputzt habt. Ab da sind weitere Bereiche der Spielwelt durch Klettern erreichbar und neue Aufgaben zugänglich.

Dabei hat euer Kätzchen nicht nur neun, sondern unlimitierte Leben: Egal aus wel-

Kaum ist ein Marmeladenglas vom Regal gefallen, werden wir aus dem Laden getragen.

cher Höhe ihr bei einem Fehlsprung oder nach dem Verbrauch eurer Kletterenergie abstürzt, der Katze passiert nichts. Auch Kämpfe, sonstige Verletzungen oder Unfälle müsst ihr bei der Stadterkundung nicht fürchten. Selbst Vögel, die ihr wegen ihrer Federn fangen müsst, lässt euer Kätzchen wieder fliegen; alle Tiere sind zudem sehr freundlich und respektvoll im Umgang miteinander. Menschen sind in dieser Spielwelt übrigens entweder ein Hindernis – wenn euch Ladenbesitzer aus ihrem Shop heraustragen, nachdem ihr dort zu viel Unfug getrieben habt – oder Mittel zum Zweck, da ihr ihnen ihre Handys oder Donuts abhuchst, um sie für Aufgaben zu verwenden.

### Sammeln in der Stadt

Daneben erwarten euch reichlich kätzische Sammelaufgaben: Beispielsweise stöbert ihr in der ganzen Stadt Kartons zum Hineinspringen auf, sucht perfekte Plätze für Nickerchen, buddelt in Mülltonnen oder sammelt blinkende Gegenstände und tauscht sie gegen witzige bis peinliche Katzenkopfbedeckungen ein. Besonders viel Spaß hatten wir beim Blumentopfschubsen und der Kreation ungewöhnlicher Kunstwerke, wenn wir durch umgekippte Farbeimer gelaufen sind. Auch die vertikale Erkundung der Umgebung lässt viel Katzen-Feeling aufkom-

men. Die ganzen Aktivitäten täuschen aber nicht darüber hinweg, dass die Spielweltgröße recht überschaubar bleibt und dass die Großstadt eher wie eine Kleinstadt mit Großstadtsound wirkt. Auch der Spielumfang fällt mit maximal fünf Stunden ziemlich gering aus. Wir hätten gern noch mehr Zeit als Kätzchen in der kleinen großen Stadt verbracht. Wollt ihr den recht stolzen Preis von knapp 25 Euro für diese fünf Stunden nicht ausgeben, spielt ihr Little Kitty, Big City alternativ im Game-Pass-Abo als abendfüllenden, entspannten Ausflug mit Herz. ★

## LITTLE KITTY, BIG CITY

### SYSTEMANFORDERUNGEN

#### MINIMUM

i5 760 / AMD Phenom II  
GTX 650 / Radeon HD 7510  
4 GB RAM, 4 GB Festplatte

#### EMPFOHLEN

i5 760 / AMD Phenom II  
GTX 650 / Radeon HD 7510  
4 GB RAM, 4 GB Festplatte

### PRÄSENTATION



- 👍 verspielte Comic-Grafik
- 👍 toll animierte Katze
- 👍 entspannte Musik
- 👎 Großstadt ist keine
- 👎 Personen und andere Tiere weniger detailreich animiert

### SPIELDESIGN



- 👍 Metroidvania-Erkundung
- 👍 spaßige Unsinn- und Klettereinlagen
- 👍 intuitive Rätsellösungen
- 👍 keine Gewalt
- 👍 Sprünge manchmal chaotisch

### BALANCE



- 👍 faire Sprungpassagen
- 👍 gefälliger Erkundungs-Rätsel-Mix
- 👍 Vertikalität bereichert Spielwelt
- 👎 Rätsel insgesamt leicht
- 👎 keine freies Speichern

### ATMOSPHERE / STORY



- 👍 niedliche, liebenswerte Hauptfigur
- 👍 abwechslungsreiche Nebentierchen
- 👍 kindgerechte Geschichten
- 👍 Katzenunfug
- 👍 viele Lacher

### UMFANG



- 👍 Hauptgeschichte plus Nebenquests
- 👍 Game+ Sammelherausforderungen
- 👎 Gesamtspielumfang recht kurz
- 👎 kaum Wiederspielwert

### FAZIT

Familienfreundliches Stadtabenteuer einer liebenswerten Katze mit simplen Rätseln und viel Spaß beim kätzischen Tun.

77



Die Großstadt erkunden wir als Katze auch vertikal und haben eine tolle Aussicht.